

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESSENS**

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts R. 34427 S1/0s	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 99/ 03658	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17/11/1999	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 17/11/1998
Anmelder ROBERT BOSCH GMBH et al.		

Dieser Internationale Recherchenbericht wurde von der internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem internationalen Büro übermittelt.

Dieser Internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.



Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.



Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das



in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.



zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerisierter Form eingereicht worden ist.



bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.



bei der Behörde nachträglich in computerisierter Form eingereicht worden ist.



Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.



Die Erklärung, daß die in computerisierter Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2.



Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3.



Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung



wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.



wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung



wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.



wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1



wie vom Anmelder vorgeschlagen



weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.



weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.



keine der Abb.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B60R25/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETERecherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B60R

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^o	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 33 06 863 A (DAIMLER BENZ AG) 6. September 1984 (1984-09-06) Seite 12, Zeile 6 -Seite 14, Zeile 15; Abbildungen 3-6 ---	1-4, 6, 7, 9, 10
X	DE 195 04 991 C (YMOS AG IND PRODUKTE) 4. April 1996 (1996-04-04) Spalte 2, Zeile 45 -Spalte 3, Zeile 48; Abbildungen ---	1-6, 8-10
X	CA 974 313 A (URBANEK KAREL) 9. September 1975 (1975-09-09) Seite 5, Zeile 24 -Seite 8, Zeile 5; Abbildungen -----	1, 2, 4, 6-10

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie^o Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :^A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist^E Älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist^L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)^O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht^P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist^T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist^X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden^Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist[&] Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

20. März 2000

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

27/03/2000

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Areal Calama, A-A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

P/E 99/03658

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 3306863	A	06-09-1984	NONE	
DE 19504991	C	04-04-1996	NONE	
CA 974313	A	09-09-1975	NONE	

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Assistant Commissioner for Patents
United States Patent and Trademark
Office
Box PCT
Washington, D.C.20231
ETATS-UNIS D'AMERIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year)

04 July 2000 (04.07.00)

International application No.

PCT/DE99/03658

Applicant's or agent's file reference

R. 34427 SI/Os

International filing date (day/month/year)

17 November 1999 (17.11.99)

Priority date (day/month/year)

17 November 1998 (17.11.98)

Applicant

FEUCHTER, Uwe et al

1. The designated Office is hereby notified of its election made:



in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:

14 June 2000 (14.06.00)



in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was


was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO
34, chemin des Colombettes
1211 Geneva 20, Switzerland

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

Authorized officer

R. Forax

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

PCT COOPERATION TREATY

PCT

From the INTERNATIONAL BUREAU

NOTIFICATION OF THE RECORDING
OF A CHANGE(PCT Rule 92bis.1 and
Administrative Instructions, Section 422)

To:

REINHARD SKUHRA WEISE & PARTNER GBR
Friedrichstrasse 31
80801 München
ALLEMAGNE

Date of mailing (day/month/year) 13 March 2001 (13.03.01)	IMPORTANT NOTIFICATION
Applicant's or agent's file reference S0038 SB/RP/ks	
International application No. PCT/DE99/03658	
International filing date (day/month/year) 17 November 1999 (17.11.99)	

1. The following indications appeared on record concerning:

☐ the applicant

 ☐ the inventor

 ☒ the agent

 ☐ the common representative

Name and Address REINHARD SKUHRA WEISE & PARTNER GBR Friedrichstrasse 31 80801 München Germany	State of Nationality	State of Residence
	Telephone No. 089 381 61 00	
	Facsimile No. 089 340 14 79	
	Teleprinter No.	

2. The International Bureau hereby notifies the applicant that the following change has been recorded concerning:

☐ the person

 ☐ the name

 ☐ the address

 ☐ the nationality

 ☐ the residence

Name and Address 	State of Nationality	State of Residence
	Telephone No.	
	Facsimile No.	
	Teleprinter No.	

3. Further observations, if necessary:

Appointment of agent.

4. A copy of this notification has been sent to:

<input checked="" type="checkbox"/> the receiving Office	<input type="checkbox"/> the designated Offices concerned
<input type="checkbox"/> the International Searching Authority	<input checked="" type="checkbox"/> the elected Offices concerned
<input checked="" type="checkbox"/> the International Preliminary Examining Authority	<input type="checkbox"/> other:

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer Simin Baharlou Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------

PCT

ANTRAG

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird

Vom Anmeldeamt auszufüllen
Internationales Aktenzeichen
Internationales Anmeldedatum
Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht) (max. 12 Zeichen) R. 34427 Sl/Os

Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG
 Fahrberechtigungssystem und entsprechendes Betriebsverfahren, insbesondere für Kraftfahrzeuge

Feld Nr. II ANMELDER

Name und Anschrift (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.) ROBERT BOSCH GMBH Postfach 30 02 20 70442 Stuttgart Bundesrepublik Deutschland (DE)	<input type="checkbox"/> Diese Person ist gleichzeitig Erfinder
	Telefonnr.: 0711/811-33139
	Telefaxnr.: 0711/811-331 81
	Fernschreibnr.:

Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE
---------------------------------	--------------------------------

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: ☐ alle Bestimmungsstaaten ☒ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ☐ nur die Vereinigten Staaten ☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Name und Anschrift (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.) FEUCHTER, Uwe Holderbuschweg 42 70563 Stuttgart DE	<input type="checkbox"/> Diese Person ist nur Anmelder
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmelder und Erfinder
	<input type="checkbox"/> nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)
	Staatsangehörigkeit (Staat): DE

Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE
---------------------------------	--------------------------------

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: ☐ alle Bestimmungsstaaten ☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ☒ nur die Vereinigten Staaten ☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☒ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um für den (die) Anmelder vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigenschaft zu handeln als: <input type="checkbox"/> Anwalt <input type="checkbox"/> gemeinsamer Vertreter	
Name und Anschrift (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben)	Telefonnr.:
	Telefaxnr.:
	Fernschreibnr.:
<input type="checkbox"/> Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.	

Fortsetzung von Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Wird keines der folgenden Felder benutzt, so ist dieses Blatt dem Antrag nicht beizufügen.

Name und Anschrift (Familiennamen, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

GEIL, Andreas
Bebelstr. 64
70193 Stuttgart
DE

- Diese Person ist
- ☐ nur Anmelder
- ☒ Anmelder und Erfinder
- ☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat): DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: ☐ alle Bestimmungsstaaten ☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika ☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift (Familiennamen, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

- Diese Person ist
- ☐ nur Anmelder
- ☐ Anmelder und Erfinder
- ☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: ☐ alle Bestimmungsstaaten ☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika ☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift (Familiennamen, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

- Diese Person ist
- ☐ nur Anmelder
- ☐ Anmelder und Erfinder
- ☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: ☐ alle Bestimmungsstaaten ☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika ☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift (Familiennamen, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

- Diese Person ist
- ☐ nur Anmelder
- ☐ Anmelder und Erfinder
- ☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten: ☐ alle Bestimmungsstaaten ☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika ☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☐ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. V BESTIMMUNG VON STAATEN

Die folgenden Bestimmungen nach Regel 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen:

Regionales Patent

- ☐ **AP ARIPO-Patent:** GH Ghana, GM Gambia, KE Kenia, LS Lesotho, MW Malawi, SD Sudan, SL Sierra Leone, SZ Swasiland, UG Uganda, ZW Simbabwe und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Harare-Protokolls und des PCT ist
- ☐ **EA Eurasisches Patent:** AM Armenien, AZ Aserbaidshan, BY Belarus, KG Kirgisistan, KZ Kasachstan, MD Republik Moldau, RU Russische Föderation, TJ Tadschikistan, TM Turkmenistan und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Eurasischen Patentübereinkommens und des PCT ist
- ☒ **EP Europäisches Patent:** AT Österreich, BE Belgien, CH und LI Schweiz und Liechtenstein, CY Zypern, DE Deutschland, DK Dänemark, ES Spanien, FI Finnland, FR Frankreich, GB Vereinigtes Königreich, GR Griechenland, IE Irland, IT Italien, LU Luxemburg, MC Monaco, NL Niederlande, PT Portugal, SE Schweden und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und des PCT ist.
- ☐ **OA OAPI-Patent:** BF Burkina Faso, BJ Benin, CF Zentralafrikanische Republik, CG Kongo, CI Côte d'Ivoire, CM Kamerun, GA Gabun, GN Guinea, GW Guinea-Bissau, ML Mali, MR Mauretanien, NE Niger, SN Senegal, TD Tschad, TG Togo und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat der OAPI und des PCT ist.....

Nationales Patent (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht wird, bitte auf der gepunkteten Linie angeben):

- | | |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> AE Vereinigte Arabische Emirate | <input type="checkbox"/> LR Liberia..... |
| <input type="checkbox"/> AL Albanien | <input type="checkbox"/> LS Lesotho..... |
| <input type="checkbox"/> AM Armenien | <input type="checkbox"/> LT Litauen |
| <input type="checkbox"/> AT Österreich | <input type="checkbox"/> LU Luxemburg..... |
| <input type="checkbox"/> AU Australien | <input type="checkbox"/> LV Lettland |
| <input type="checkbox"/> AZ Aserbaidshan | <input type="checkbox"/> MD Republik Moldau..... |
| <input type="checkbox"/> BA Bosnien-Herzegowina | <input type="checkbox"/> MG Madagaskar..... |
| <input type="checkbox"/> BB Barbados | <input type="checkbox"/> MK Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien |
| <input type="checkbox"/> BG Bulgarien..... | <input type="checkbox"/> MN Mongolei |
| <input type="checkbox"/> BR Brasilien..... | <input type="checkbox"/> MW Malawi..... |
| <input type="checkbox"/> BY Belarus..... | <input type="checkbox"/> MX Mexiko..... |
| <input type="checkbox"/> CA Kanada | <input type="checkbox"/> NO Norwegen..... |
| <input type="checkbox"/> CH und LI Schweiz und Liechtenstein | <input type="checkbox"/> NZ Neuseeland..... |
| <input type="checkbox"/> CN China..... | <input type="checkbox"/> PL Polen..... |
| <input type="checkbox"/> CU Kuba | <input type="checkbox"/> PT Portugal..... |
| <input type="checkbox"/> CZ Tschechische Republik..... | <input type="checkbox"/> RO Rumänien |
| <input type="checkbox"/> DE Deutschland..... | <input type="checkbox"/> RU Russische Föderation..... |
| <input type="checkbox"/> DK Dänemark..... | <input type="checkbox"/> SD Sudan |
| <input type="checkbox"/> EE Estland..... | <input type="checkbox"/> SE Schweden |
| <input type="checkbox"/> ES Spanien..... | <input type="checkbox"/> SG Singapur |
| <input type="checkbox"/> FI Finnland..... | <input type="checkbox"/> SI Slowenien..... |
| <input type="checkbox"/> GB Vereinigtes Königreich | <input type="checkbox"/> SK Slowakei..... |
| <input type="checkbox"/> GD Grenada..... | <input type="checkbox"/> SL Sierra Leone |
| <input type="checkbox"/> GE Georgien..... | <input type="checkbox"/> TJ Tadschikistan..... |
| <input type="checkbox"/> GH Ghana | <input type="checkbox"/> TM Turkmenistan..... |
| <input type="checkbox"/> GM Gambia | <input type="checkbox"/> TR Türkei..... |
| <input type="checkbox"/> HR Kroatien | <input type="checkbox"/> TT Trinidad und Tobago..... |
| <input type="checkbox"/> HU Ungarn..... | <input type="checkbox"/> UA Ukraine..... |
| <input type="checkbox"/> ID Indonesien | <input checked="" type="checkbox"/> US Vereinigte Staaten von Amerika..... |
| <input type="checkbox"/> IL Israel..... | <input type="checkbox"/> UZ Usbekistan..... |
| <input type="checkbox"/> IN Indien | <input type="checkbox"/> VN Vietnam..... |
| <input type="checkbox"/> IS Island | <input type="checkbox"/> YU Jugoslawien..... |
| <input type="checkbox"/> JP Japan..... | <input type="checkbox"/> ZA Südafrika..... |
| <input type="checkbox"/> KE Kenia..... | <input type="checkbox"/> ZW Simbabwe..... |
| <input type="checkbox"/> KG Kirgisistan..... | |
| <input type="checkbox"/> KP Demokratische Volksrepublik Korea..... | |
| <input type="checkbox"/> KR Republik Korea..... | |
| <input type="checkbox"/> KZ Kasachstan..... | |
| <input type="checkbox"/> LC Saint Lucia | |
| <input type="checkbox"/> LK Sri Lanka | |

Kästchen für die Bestimmung von Staaten, die dem PCT nach der Veröffentlichung dieses Formblatts beigetreten sind:

Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen: zusätzlich zu den oben genannten Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der im Zusatzfeld genannten Bestimmungen, die von dieser Erklärung ausgenommen sind. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt. (Die Bestätigung einer Bestimmung erfolgt durch die Einreichung einer Mitteilung, in der diese Bestimmung angegeben wird, und die Zahlung der Bestimmungs- und der Bestätigungsgebühr. Die Bestätigung muß beim Anmeldeamt innerhalb der Frist von 15 Monaten eingehen.)

Feld Nr. VI PRIORITÄTSANSPRUCH		<input type="checkbox"/> Weitere Prioritätsansprüche sind im Zusatzfeld angegeben		
Anmeldedatum der früheren Anmeldung (Tag/Monat/Jahr)	Aktenzeichen der früheren Anmeldung	Ist die frühere Anmeldung eine:		
		ationale Anmeldung: Staat	regionale Anmeldung: * regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt
Zeile (1) 17. November 1998 (17.11.1998)	198 53 075.7	Bundesrepublik Deutschland		
Zeile (2)				
Zeile (3)				

☒ Das Anmeldeamt wird ersucht, eine beglaubigte Abschrift der oben in Zeile(n) (1) bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem Internationalen Büro zu übermitteln.

Feld Nr. VII INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

Wahl der Internationalen Recherchenbehörde (ISA)
(falls zwei oder mehr als zwei Internationale Recherchenbehörden
für die Ausführung der internationalen Recherche zuständig sind,
geben Sie die von Ihnen gewählte Behörde an: (der:
Zweibuchstaben-Code kann benutzt werden)
ISA/

Antrag auf Nutzung der Ergebnisse einer früheren Recherche: Bezugnahme auf
diese frühere Recherche (falls eine frühere Recherche bei der internationalen
Recherchenbehörde beantragt oder von ihr durchgeführt worden ist):
Datum (Tag/Monat/Jahr): Aktenzeichen Staat (oder regionales Amt)

Feld Nr. VIII KONTROLLISTE; EINREICHUNGSSPRACHE

Diese internationale Anmeldung enthält
die folgende Anzahl von Blättern:

Antrag : 4 Blätter
Beschreibung (ohne
Sequenzprotokollteil) : 18 Blätter
Ansprüche : 4 Blätter
Zusammenfassung: 1 Blätter
Zeichnungen : 5 Blätter
Sequenzprotokollteil
der Beschreibung : Blätter
Blattzahl insgesamt : 32 Blätter

Dieser internationalen Anmeldung liegen die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

1. ☒ Blatt für die Gebührenberechnung
2. ☐ Gesonderte unterzeichnete Vollmacht
3. ☐ Kopien der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden)
4. ☐ Begründung für das Fehlen einer Unterschrift
5. ☐ Prioritätsbeleg(e), in Feld VI durch
folgende Zeilennummer gekennzeichnet:
6. ☐ Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache:
7. ☐ Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorganismen oder biologischem
Material
8. ☐ Sequenzprotokolle für Nucleotide und/oder Aminosäuren (Diskette)
9. ☒ Sonstige (einzeln aufführen):
Abschrift der Voranmeldung für Prioritätsbeleg

Abbildung der Zeichnungen, die
mit der Zusammenfassung
veröffentlicht werden soll (Nr.): 1

Sprache, in der die
internationale Anmeldung
eingereicht wird: Deutsch

Feld Nr. IX UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS ODER DES ANWALTS

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht eindeutig aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.

ROBERT BOSCH GMBH
Nr. 269/95 AV

Speck
Speck

Uwe FEUCHTER

Andreas GEIL

Vom Anmeldeamt auszufüllen	
1. Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung	2. Zeichnungen
3. Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeichnungen zur Vervollständigung dieser internationalen Anmeldung:	<input type="checkbox"/> eingegangen:
4. Datum des fristgerechten Eingangs der angeforderten Richtigstellung nach Artikel 11(2) PCT:	<input type="checkbox"/> nicht eingegangen:
5. Vom Anmelder benannte Internationale Recherchenbehörde: ISA/	6. <input type="checkbox"/> Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchegebühr aufgeschoben

Vom Internationalen Büro auszufüllen
Datum des Eingangs des Aktenexemplars
beim Internationalen Büro:

09/856112

JO Rec'd PCT/PTO 1 7 MAY 2001

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT
International Reference PCT/DE99/03658

I. Basis of the report

- 5 1. This report has been drawn on the basis of (Substitute sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments):

the Specification, pages	1, 4-18	as originally filed
	2, 2a, 3	filed on 12/21/2000 with correspondence dated 12/20/2000
15 the Claims, Nos.	1-8	filed on 12/21/2000 with correspondence dated 12/20/2000
the drawings, sheets	1/5-5/5	as originally filed

- 20 V. Substantiated determination according to Article 35(2) with regard to novelty, inventive activity, and industrial applicability; documents and clarifications to support this determination

1. DETERMINATION

25

Novelty

Claims 1-8

YES

Claims

NO

Inventive Activity

Claims 1-8

YES

Claims

NO

Industrial Applicability

Claims 1-8

YES

Claims

NO

5 2. DOCUMENTS AND CLARIFICATIONS

See enclosure.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT
International Reference PCT/DE99/03658

With respect to point V.2

5

Documents

Reference is made to the following documents cited in the
search report:

10

D1: DE 33 06 863 A (DAIMLER BENZ AG) September 6, 1984
(1984-09-06)

D2: DE 195 04 991 C (YMOS AG IND PRODUKTE) April 4, 1996
(1996-04-04)

15 D3: CA 974 313 A (URBANEK KAREL) September 9, 1975
(1975-09-09)

Novelty and Inventive Activity

20 Document D1 describes a driving authorization system according
to the definition of the species in Claim 1.

The subject matter of Claim 1 differs from the driving
authorization system according to D1 by an additional
25 separately releasable locking mechanism for locking the
enabling device in the one position (II).

As such, Claim 1 satisfies the requirements of Article 33(2)
PCT with regard to novelty.

30

The object of the present invention is a safety mechanism that
prevents the enabling device from being unintentionally
actuated.

35 It is true that document D2 also describes a safety catch with

which an identification card is held in the card slot, but this safety catch is clearly not used to prevent the starter from being actuated, or the engine from being unintentionally switched off.

5

As such, the feature establishing novelty is not stated in any of the present documents, and, therefore, the combination of the features stated in Claim 1 is not anticipated by documents D1 through D3.

10

Consequently, Claim 1 seems to satisfy the requirements of the PCT with respect to inventive activity.

15

Claims 2-8 are dependent on Claim 1 and, therefore, also satisfy the requirements regarding novelty and inventive activity according to the PCT.

Industrial Applicability

20

All claims seem to satisfy the requirements of Article 33 (4) PCT. Similar systems are currently produced and used in the automotive industry.

For this purpose, an electronically codable recognition device fixed to the vehicle is typically provided that can be enabled by an external, electronic enabling device, a so-called transponder, which replaces the mechanical vehicle key, for example. The transponder has a storage element in which the necessary coding for enabling the recognition device is stored. So that the enabling device can communicate with the recognition device, the enabling device is to be positioned in the vicinity of the recognition device, so that a signal emitted by the recognition device, in particular via an antenna, can be detected and processed. The signal of the recognition device is checked in the enabling device and is answered with a corresponding response signal whose signal pattern must correspond to the electronic coding of the recognition device. If the transmitted signal and the response signal of the driving authorization system match, at least one vehicle-specific device of the vehicle, e.g. an electronic control unit for controlling an internal combustion engine of the vehicle is enabled.

It is known to integrate the enabling device in an ignition key. In this context, it is disadvantageous that in addition to the electronic communication between the recognition device and the enabling device, the ignition key as well as a corresponding ignition lock must have form features correspondingly adjusted to one another. The plurality of different master-key systems for ignition keys results in a significant expenditure to integrate an electronic driving authorization system.

Preparing the driving authorization system mentioned at the outset in addition to the conventional ignition-lock system also results in an increased expenditure.

Summary of the Invention

In comparison with the known approaches, the driving authorization system according to the present invention and
5 having the features of Claim 1 has the advantage that the driving authorization system can at the same time also be used as an ignition-lock system.

The fundamental idea of the present invention is that the
10 recognition device or the card reader is provided with a mechanical locking device that enables the enabling device or the card to be locked in at least one position, preferably the ignition-on-position.

15 From the releasable locked position, the enabling device can be temporarily pressed, like a conventional ignition key, into an engine-start-position, and in response to being released after the engine is started, it returns to the ignition-on-position, which corresponds to the operating
20 position.

Advantageously, this operating method is easily comprehended by a user who is accustomed to an ignition lock.

Advantageously, an ignition key is no longer necessary as an
25 accessory part, since its function can be assumed by the enabling device.

REPLACED BY
10-10-2007

What is claimed is:

1. A driving authorization system, in particular for motor vehicles, comprising: an electronically codable recognition device fixed to the vehicle, and a corresponding external, electronic enabling device (36), which can be inserted into the recognition device, at least one vehicle-specific device being capable of being enabled in response to the enabling device (36) being recognized by the recognition device, wherein the recognition device has a receiving device (10), which forms a receiving region (14), in which the enabling device (36) can be forced in a releasable and lockable manner into at least one position (II); the enabling device (36) in the receiving region (14) is able to be forced from the one position (II) into an additional position (III), in which an elastic restoring force for returning the enabling device in the direction of the one position (II) can be applied; and in the receiving region (14), an actuating device (50; 52; 70, 70a), which can be triggered by the enabling device (36), is present for detecting the enabling device (36) in the one position and the additional position (II, III), and for triggering a respective, corresponding ignition-lock function.
2. The driving authorization system as recited in Claim 1, wherein the ignition-lock function corresponding to the one position (II) is the ignition-on-function, and the ignition-lock function corresponding to the additional position (III) is the engine-start-function.
3. The driving authorization system as recited in Claim 1 or 2, wherein the enabling device (36) can be forced in a

releasable and lockable manner into at least one additional position (I), which can be detected by the actuating device (50; 52; 70, 70a), and in which the actuating device (50; 52; 70, 70a) triggers a corresponding, additional ignition-lock function, preferably an ignition-neutral-function.

4. The driving authorization system as recited in one of the preceding claims, wherein an elastic locking pin device (60-63), which interacts with notches (37, 38) provided in the enabling device (36) for releasably locking the enabling device (36) in the one position (II), is provided in the receiving region (14).
5. The driving authorization system as recited in one of the preceding claims, wherein the enabling device (36) is a smart card that can be inserted through a slit (20) into the receiving region (14).
6. The driving authorization system as recited in one of the preceding claims, wherein the actuating device (50; 52; 70, 70a) has at least one mechanical and/or optical position sensor (50;52) for detecting the enabling device (36) in the particular position (I, II, III).
7. The driving authorization system as recited in one of the preceding claims, wherein the additional position (III) can be reached by applying pressure to the enabling device (36) from the one position (II) until reaching a stop (90, 92), and a spring device (80, 82) is provided that returns the enabling device to the one position (II) in response to the pressure no longer being applied.

8. The driving authorization system as recited in one of the preceding claims, wherein, in at least one of the positions (I, II, III), the actuating device (50; 52; 70, 70a) triggers a communication between the enabling device (36) and the recognition device.
9. A method for operating a driving authorization system as recited in at least one of the preceding claims, characterized by the steps: inserting the enabling device (36) into the one position (II) to activate the ignition-on-function; pressing the enabling device (36) into the additional position (III) to activate the engine-start-function; and releasing the enabling device (36) to return it to the one position (II), the engine remaining in operation.
10. The method as recited in Claim 9, characterized by the step: removing the enabling device (36) to activate the ignition-off-function and to switch off the engine.

09/856112
Translation
5000

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference R. 34427 SI/Os	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/DE99/03658	International filing date (day month year) 17 November 1999 (17.11.99)	Priority date (day month year) 17 November 1998 (17.11.98)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B60R 25/04		
Applicant ROBERT BOSCH GMBH		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 5 sheets, including this cover sheet.

☒ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of 6 sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☐ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability: citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☐ Certain defects in the international application
- VIII ☐ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 14 June 2000 (14.06.00)	Date of completion of this report 06 February 2001 (06.02.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE99/03658

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of (*Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.*):

☐ the international application as originally filed.

☒ the description. pages 1.4-18 . as originally filed.

pages _____ . filed with the demand.

pages 2.2a.3 . filed with the letter of 20 December 2000 (20.12.2000) .

pages _____ . filed with the letter of _____ .

☒ the claims. Nos. _____ . as originally filed.

Nos. _____ . as amended under Article 19.

Nos. _____ . filed with the demand.

Nos. 1-8 . filed with the letter of 20 December 2000 (20.12.2000) .

Nos. _____ . filed with the letter of _____ .

☒ the drawings. sheets/fig 1/5-5/5 . as originally filed.

sheets/fig _____ . filed with the demand.

sheets/fig _____ . filed with the letter of _____ .

sheets/fig _____ . filed with the letter of _____ .

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

☐ the description. pages _____

☐ the claims. Nos. _____

☐ the drawings. sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE 99/03658

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-8	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1-8	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-8	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

Citations

This report makes reference to the following search report citations:

- D1: DE-A-33 06 863 (DAIMLER BENZ AG), 6 September 1984 (1984-09-06)
- D2: DE-C-195 04 991 (YMOS AG IND PRODUKTE), 4 April 1996 (1996-04-04)
- D3: CA-A-974 313 (URBANER KAREL), 9 September 1975 (1975-09-09).

Novelty and inventive step

D1 discloses a drive authorisation system according to the preamble of Claim 1.

The subject matter of Claim 1 differs from the drive authorisation system of D1 by an additional, separately releasable locking system for locking the release device in position (II).

Claim 1 therefore meets the requirement of PCT Article 33(2) for novelty.

The invention addresses the problem of providing a security system that prevents the release device from being involuntarily actuated.

D2 describes a withdrawal prevention system for retaining an identification card in the card shaft but that system is obviously not used to prevent the starter from being actuated or the engine from being accidentally switched off.

Consequently, none of the available documents includes the novelty-substantiating feature, and the combination of features as per Claim 1 is not suggested by documents D1-D3.

Claim 1 therefore appears to meet the PCT requirement for inventive step.

Claims 2-8 are dependent on Claim 1 and therefore also meet the PCT requirements for novelty and inventive step.

Industrial applicability

All claims appear to meet the requirements of PCT Article 33(4). Similar systems are at present produced and used in the automobile industry.

VERTRAG ÜBER INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 08 FEB 2001

WIPO

PCT



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts R. 34427 SI/Os	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE99/03658	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17/11/1999	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 17/11/1998
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60R25/04		
Anmelder ROBERT BOSCH GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 6 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 14/06/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 06.02.01
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Geuss, H Tel. Nr. +49 89 2399 7330 

I. Grundlage des Berichts

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

Beschreibung, Seiten:

1,4-18	ursprüngliche Fassung			
2,2a,3	eingegangen am	21/12/2000	mit Schreiben vom	20/12/2000

Patentansprüche, Nr.:

1-8	eingegangen am	21/12/2000	mit Schreiben vom	20/12/2000
-----	----------------	------------	-------------------	------------

Zeichnungen, Blätter:

1/5-5/5	ursprüngliche Fassung
---------	-----------------------

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-8
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	1-8
	Nein: Ansprüche	
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-8
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen
siehe Beiblatt

Zu Punkt V.2

Dokumente

Es wird auf die folgenden, im Recherchenbericht genannten Dokumente verwiesen:

- D1: DE 33 06 863 A (DAIMLER BENZ AG) 6. September 1984 (1984-09-06)
- D2: DE 195 04 991 C (YMOS AG IND PRODUKTE) 4. April 1996 (1996-04-04)
- D3: CA 974 313 A (URBANEK KAREL) 9. September 1975 (1975-09-09)

Neuheit und Erfinderische Tätigkeit

Dokument D1 offenbart ein Fahrberechtigungssystem gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich vom Fahrberechtigungssystem nach D1 durch eine zusätzlich gesondert lösbare Verriegelung für ein Verriegeln der Freigabeeinrichtung in der einen Position (II).

Somit erfüllt Anspruch 1 die Anforderungen von Art. 33(2) PCT hinsichtlich Neuheit.

Das der Aufgabe der Erfindung zugrundeliegende Problem besteht in einer Sicherung, die verhindert, daß die Freigabeeinrichtung ungewollt betätigt wird.

Dokument D2 kennt zwar ebenfalls eine Abzugssicherung, mit der eine Identifizierungskarte im Kartenschacht gehalten wird, doch dient diese offensichtlich nicht dazu, die Betätigung des Anlassers oder das unerwünschte Abschalten des Motors zu unterbinden.

Somit ist das die Neuheit begründende Merkmal in keinem der vorliegenden Dokumente aufgeführt, damit ist die Kombination der im Anspruch 1 genannten Merkmale auf der Basis der Dokumente D1 bis D3 nicht naheliegend.

Somit scheint Anspruch 1 die Anforderungen des PCT hinsichtlich Erfinderischer Tätigkeit zu erfüllen.

Die Ansprüche 2-8 sind von Anspruch 1 abhängig und erfüllen somit auch die Anforderungen an Neuheit und erfinderischer Tätigkeit gemäß dem PCT.

Gewerbliche Anwendbarkeit

Alle Ansprüche scheinen die Anforderungen des Art. 33 (4) PCT zu erfüllen. Ähnliche Systeme werden derzeit in der Automobilindustrie produziert und verwendet.

- 2 -

schlüssel ersetzenden, elektronischen Freigabeeinrichtung, einem sogenannten Transponder, freigebbar ist. Der Transponder besitzt ein Speicherelement, in dem die notwendige Kodierung zur Freigabe der Erkennungseinrichtung abgelegt ist. Damit die Freigabeeinrichtung mit der Erkennungseinrichtung kommunizieren kann, ist diese in Nähe der Erkennungseinrichtung zu positionieren, so daß ein von der Erkennungseinrichtung, insbesondere über eine Antenne, abgestrahltes Signal von der Freigabeeinrichtung erfaßt und verarbeitet werden kann. Das Signal der Erkennungseinrichtung wird in der Freigabeeinrichtung geprüft und mit einem entsprechenden Antwortsignal erwidert, dessen Signalverlauf der elektronischen Kodierung der Erkennungseinrichtung entsprechen muß. Passen Sendesignal und Antwortsignal des Fahrberechtigungssystems zusammen, erfolgt eine Freigabe wenigstens einer fahrzeugspezifischen Einrichtung des Fahrzeuges, beispielsweise eines elektronischen Steuergerätes zur Ansteuerung einer Brennkraftmaschine des Fahrzeuges.

Bekannt ist, die Freigabeeinrichtung in einen Zündschlüssel zu integrieren. Die DE 33 06 863 A1 beschreibt ein Lenkschloßsystem zur Verhinderung unbefugter Benutzung eines Kraftfahrzeuges, bei welchem mittels eines elektronischen Schlüssels die Lenkspindelsicherungseinrichtung betätigt werden kann. Das Lenkschloßsystem ist so ausgebildet, daß mit dem elektronischen Schlüssel auch die weiteren Schaltfunktionen des Lenkradschlösses ausgeführt werden können.

[→ 2a]

- 2a -

Hierbei ist nachteilig, daß neben der elektronischen Kommunikation zwischen der Erkennungseinrichtung und der Freigabeeinrichtung sowohl der Zündschlüssel als auch ein entsprechendes Zündschloß entsprechende aufeinander abgestimmte Formmerkmale aufweisen müssen. Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Schließsysteme bei Zündschlüsseln ist hierdurch bei der Integration eines elektronischen Fahrberechtigungssystems ein erheblicher Aufwand gegeben. Die Bereitstellung des eingangs genannten Fahrberechtigungssystems zusätzlich zu einem üblichen Zündschloßsystem schafft ebenfalls einen erhöhten Aufwand.

Die DE 195 04 991 C1 beschreibt einen Startschalter für ein Kraftfahrzeug, welches zur Prüfung der Fahrberechtigung des jeweiligen Fahrers mit einem Transpondersystem ausgerüstet ist, wobei der Fahrer zur Identifizierung eine Identifizierungskarte besitzt, und in dem Fahrzeug eine entsprechende Elektronik vorgesehen ist, die die Signale der Identifizierungskarte auswertet und ggf. Signale zur Ansteuerung der Zündung und/oder weiterer für das Fahren relevanter Systemgruppen erzeugt.

[→ 3]

~~gungssystems zusätzlich zu einem üblichen Zündschloßsystem
erfordert ebenfalls einen erhöhten Aufwand.~~

VORTEILE DER ERFINDUNG

Das erfindungsgemäße Fahrberechtigungssystem mit den Merkmalen des Anspruchs 1 weist gegenüber den bekannten Lösungsansätzen den Vorteil auf, daß das Fahrberechtigungssystem gleichzeitig auch als Zündschloßsystem dienen kann.

Die der vorliegenden Erfindung zugrundeliegende Idee besteht darin, daß die Erkennungseinrichtung bzw. der Kartenleser mit einer mechanischen Rasteinrichtung versehen ist, welche ein Fixieren der Freigabeeinrichtung bzw. Karte in mindestens einer Position, vorzugsweise der Zündung-Ein-Position, ermöglicht. Aus der lösbaren Rastposition läßt sich die Freigabeeinrichtung temporär wie ein herkömmlicher Zündschlüssel in eine Motor-Start-Position drücken und kehrt bei Loslassen nach dem Motorenstart in die Zündung-Ein-Position zurück, was der Betriebsstellung entspricht.

Diese Betriebsweise ist vom Benutzer, der ein Zündschloß gewöhnt ist, vorteilhafterweise leicht nachvollziehbar. Vorteilhaft ist auch die Einsparung eines Zündschlüssels als Zubehörteil, da seine Funktion durch die Freigabeeinrichtung übernehmbar ist.

R. 34427

PCT/DE99/03658

Fahrberechtigungssystem und entsprechendes Betriebsverfahren, insbesondere für Kraftfahrzeuge

PATENTANSPRÜCHE

1. Fahrberechtigungssystem, insbesondere für Kraftfahrzeuge, mit:

einer fahrzeugfesten elektronisch codierbaren Erkennungseinrichtung und einer entsprechenden darin einbringbaren externen elektronischen Freigabeeinrichtung (36);

wobei die Erkennung der Freigabeeinrichtung (36) durch die Erkennungseinrichtung wenigstens eine fahrzeugspezifische Einrichtung freigebbar ist;

die Erkennungseinrichtung eine Aufnahmevorrichtung (10) aufweist, die einen Aufnahmebereich (14) ausbildet, in dem die Freigabeeinrichtung (36) in mindestens einer Position (II) lösbar und verriegelbar einbringbar ist;

die Freigabeeinrichtung (36) im Aufnahmebereich (14) aus der einen Position (II) in eine weitere Position (III) bringbar ist, in der eine elastische Rückstellkraft zum Rückstellen der Freigabeeinrichtung in Richtung der einen Position (II) anlegbar ist; und wobei

in dem Aufnahmebereich (14) eine von der Freigabeeinrichtung (36) auslösbare Betätigungseinrichtung (50; 52; 70, 70a) zum Erkennen der Freigabeeinrichtung (36) in der einen und der weiteren Position (II, III) und zum Auslösen einer jeweiligen entsprechenden Zündschloßfunktion vorhanden ist,

dadurch gekennzeichnet, daß

eine zusätzliche gesondert lösbare Verriegelung für ein Verriegeln der Freigabeeinrichtung (36) in der einen Position (II) vorgesehen ist.

2. Fahrberechtigungssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die der einen Position (II) entsprechende Zündschloßfunktion die Zündung-Ein-Funktion und die der weiteren Position (III) entsprechende Zündschloßfunktion die Motor-Start-Funktion ist.

3. Fahrberechtigungssystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Freigabeeinrichtung (36) in mindestens noch eine weitere Position (I) lösbar und verriegelbar bringbar ist, die von der Betätigungseinrichtung (50; 52; 70, 70a) erkennbar ist und in der die Betätigungseinrichtung (50; 52; 70, 70a) eine entsprechende weitere Zündschloßfunktion, vorzugsweise eine Zündung-Neutral-Funktion, auslöst.

4. Fahrberechtigungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Aufnahmebereich (14) eine federnde Raststifteinrichtung (60-63) vorgesehen ist, welche mit in der Freigabeeinrichtung (36) vorgesehenen Kerben (37, 38) zum lösbaren Verriegeln der

Freigabeeinrichtung (36) in der einen Position (II) zusammenwirkt.

5. Fahrberechtigungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Freigabeeinrichtung (36) eine Chipkarte ist, die durch einen Schlitz (20) in den Aufnahmebereich (14) einführbar ist.

6. Fahrberechtigungssystem nach einem der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Betätigungseinrichtung (50; 52; 70, 70a) mindestens einen mechanischen und/oder optischen Positionssensor (50; 52) zum Erkennen der Freigabeeinrichtung (36) in der jeweiligen Position (I, II, III) aufweist.

7. Fahrberechtigungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die weitere Position (III) durch Druckanwendung auf die Freigabeeinrichtung (36) aus der einen Position (II) bis zum Erreichen eines Anschlags (90, 92) erreichbar ist und eine Federeinrichtung (80, 82) vorgesehen ist, welche bei Wegfall der Druckanwendung die Freigabeeinrichtung in die eine Position (II) zurückführt.

8. Fahrberechtigungssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Betätigungseinrichtung (50; 52; 70, 70a) in mindestens einer der Positionen (I, II, III) eine Kommunikation zwischen der Freigabeeinrichtung (36) und der Erkennungseinrichtung auslöst.